

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 5. Dezember 1936, abends 6 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685—1750):

Fantasie in G-Dur für Orgel

„Nun sei willkommen!“ (11. Jahrh.) Ältestes Weihnachtslied

Nun sei willkommen, Herre Christ,

Der du unser aller Herr bist.

Nun sei willkommen, lieber Herre,

Hier auf Erden also schöne. Kyrie eleison!

Nun ist Gott geboren, unser aller Trost,

Der der Hölle Pforten mit seinem Kreuz aufstoßt.

Die Mutter hat geheißten Maria,

Wie in allen Christenbüchern geschrieben steht. Kyrie eleison.

„Es flog ein Täublein weiße“ (15. Jahrh.)

Es flog ein Täublein weiße vom Himmel herab,

Im engelischen Kleide zu einer Jungfrau zart.

„Segrüßest seist du, wunderschöne Magd!

Dein Seel' ist hoch gezieret, gesegnet ist dein Leib.“

Kyrie eleison.

Da ward er uns geboren, der wahre Gottesohn,

Der uns zu Trost ist worden den Sündern allesamt.

Ach Gott, warumbe tat er aber das?

Er wollt hernieder bringen, was Adam und Eva verbracht.

Kyrie eleison.

„Aebers Gebirg' Maria geht“, für fünfstimmigen Chor, von Johann
Eccard (1553—1611)

Aebers Gebirg' Maria geht,

Hält Einkehr bei Elisabeth;

Die fühlt ein Drängen in der Brust,

Des Geistes Wort sie künden muß.

Sie grüßt des Herren Mutter traut,

Maria sang wohl froh und laut:

Mein Seel' den Herren erhebet,

Mein Geist sich Gottes freuet;

Er ist mein Heiland, fürchtet ihn!

Er will allzeit barmherzig sein.